



TIPP 1: Bohren von Löchern in Holz

- ✚ Geeignet ist ausschließlich Hartholz wie z.B. Esche, Buche, Eiche und Obstbäume.
- ✚ Nie ins Stirnholz bohren, immer im rechten Winkel zur Holzfaser, also ins Längsholz.
- ✚ Hochwertige Bohrer verwenden, schwerpunktmäßig 2 – 6 mm Durchmesser, maximal 9 mm (am besten doppelter Satz, Bohrer werden sehr heiß!).
- ✚ Bohrlöcher mit Frässtiften sauber nacharbeiten, damit die Flügel der Wildbienen nicht durch Ausfransungen beschädigt werden.

- ✚ Gänge mit speziellen Bürstchen reinigen
(Reinigungsbürstenset unter
<https://wildbienenschreiner.de/shop.html>)



- ✚ Bilder mit Bleistift vorzeichnen und dann mit verschieden großen Bohrern die Linien nachbohren.



TIPP 2: Verwenden von Pflanzenstängeln

- ✚ Markhaltige Pflanzenstängel nutzen nur wenige Arten; diese Stängel müssen einzeln vertikal aufgehängt werden.



- ✚ Waagerechte, gebündelte Stängel müssen hohl sein, das Ende jeweils verschlossen, das Eingangsloch frei von Ausfransungen, gesplitterten oder faserigen Kanten um Flügelverletzungen zu vermeiden und um das Innere nicht zu blockieren.

- ✚ Die Stängel unmittelbar hinter einem Stängelknoten absägen, am besten mit Laubsägen, bei großer Zahl mit einer elektrischen Dekupiersäge (z.B. Proxxon 2-Gang Dekupiersäge DSH, Elektro-Laubsäge mit kraftvollem Motor, 205 W, besonders stabil).



- ✚ Als hohle Stängel eignen sich z.B. Staudenfenchel, alle Deutzienarten, Bambus ohne Mark (möglichst keine Importware wegen der Insektizidgefahr).

- ✚ Zum Schutz vor Vögeln Draht mit Abstand vorbauen.

